

Wort der Herrenberger Kirchen zur aktuellen gesellschaftlichen Situation

Mit großer Sorge sehen wir die zunehmende Zerrissenheit und Polarisierung unserer Gesellschaft, die sich auch in unseren Kirchengemeinden und Gemeinschaften widerspiegelt.

Gerade als Christinnen und Christen sind wir herausgefordert, zentrale Anliegen der biblischen Botschaft in Erinnerung zu rufen, die auch für ein von Respekt geprägtes gesellschaftliches Zusammenleben von Bedeutung sind.

Der Friede Jesu Christi gilt allen Menschen aus allen Nationen.

- Es ist mit dem christlichen Glauben unvereinbar, Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Glaubens oder ihrer sozialen Zugehörigkeit zu entwerten. Im Gegenteil: Der Glaube überwindet diese Grenzen (*Gal 3,28*) und verzichtet auf Urteile über andere (*Mt 7,1+2*).
- Christinnen und Christen wirken in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen als Friedensstifter. Dabei haben sie besonders die Situation Benachteiligter im Blick und stellen sich ihnen solidarisch zur Seite (*Mt 5,3-11*).
- Die Aufnahme von Fremden ist ein zentrales Merkmal für den Glauben, der sich an Jesus Christus orientiert. Wer sich dem Fremden in Not verschließt, verliert Gottes Segen für sein eigenes Leben (*Mt 25,31-46*).
- Wir sehen uns dazu aufgefordert, den Rückzug in private oder innerkirchliche Räume zu stoppen. In unserer Funktion als Salz der Erde und Licht der Welt haben wir die Verheißung und den Auftrag, uns gesellschaftlich einzubringen (*Mt 5,13-16*).
- Wir halten an der Erfahrung des Pfingstfestes fest, dass Gottes Geist die Kraft hat, die Grenzen der Nationen und Kulturen zu überwinden (*Apg 2,13*).

Deshalb rufen wir Christinnen und Christen in Herrenberg dazu auf, sich im gesellschaftlichen Diskurs einzubringen, Begegnungen und Gesprächen nicht auszuweichen, sondern achtsam, offen und klar die grenzenlose frohe Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat zu bezeugen.

Herrenberg, den 1. Oktober 2018

Evangelischer Kirchenbezirk und Kirchengemeinde mit Süddeutscher Gemeinschaft, Katholische Kirchengemeinde, Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde

Verfasser/innen: Pfarrer Thomas Cornelius, Dekan Eberhard Feucht, Gemeinschaftspastor Thilo Metzger, Gemeindeferentin Sabine Riske, Pastor Alfred Schwarzwälder, Katechetin Margret Somfleth, Pfarrer Markus Ziegler